

Bildergeschichten

die das Leben beschreiben

Von Maire

Kapitel 15: Komm zu mir, Sanji

Eine Woche war vergangen seit sie wieder zurück waren.

Das klärende Gespräch hatten sie leider noch immer nicht gehabt. Sanji bedrückte das sehr, doch wollte er Zorro auch nicht zwingen. Ihm war nur klar, das da was zwischen ihnen war, was sie beide noch nicht so deutlich aussprechen wollten oder konnten.

Mittlerweile war wieder Samstag und Sanji hatte Zorro solange bequatscht das er bei ihm schlafen konnte, bis dieser zugestimmt hatte.

Noch immer leicht genervt saß der Grünhaarige nun auf seinem Bett und beobachtete Sanji dabei, wie der fröhlich vor sich her Pfeifen seine Tasche ausräumte und sich breit machte. Er tat gerade so als würde er hier länger bleiben wollen, als nur eine Nacht.

Klar, Zorro freute sich das Sanji hier war. Immerhin.... ließ das seinen Puls etwas schneller gehen, auch wenn er das vor niemandem zugeben würde. Aber und ja hier kam das fette aber! Vor einer Woche waren sie zurück gekommen und seit dem hatten sie auch wieder Schule gehabt und er somit keine ruhige Minute. Wann bitte, hätte er sich denn nun besser mit den Gedanken und Gefühlen auseinander setzten sollen die er dank Sanji nun hatte!? Und nun raubte der ihm auch noch ein Wochenende, an dem er das eventuell hätte erledigen können!! Die Stressader auf seiner Stirn pulsierte noch mehr.

Leicht leckte er sich über die Lippen, da ihm ein Gedanke, der absurd war ablenkte. Erst als er im hier und jetzt wieder angekommen war, merkte er das er Sanji nicht nur beobachtete! Er starrte ihn an. Auf.seinen.Hintern!

Heftig schüttelte Zorro den Kopf. Gott! Was war los mit ihm? Hatte es ihn so heftig erwischt?

„Zorro?“

Das konnte doch nicht sein! Er hatte Sanji doch nie so gesehen, oder? Wieso auf einmal jetzt? Das passte doch gar nicht zusammen.

„Hey Zorro? Was ist los?“

Er und sein bester Freund? Verdammt sie kannten sich schon Ewigkeiten! Einfach fast immer, da ging das doch nicht einfach so.

„Zorro!!!“, vernahm er nun eine quängelnde Stimme. „Was ist los mit dir? Wieso hörst du mir denn gar nicht zu?“

Zorros Augen gingen zu den Blauen, genau vor ihm.

„Halt die Klappe!“

Überrascht blinzelte Sanji, ehe er die Stirn runzelte und er sauer wurde. Zorro konnte das wunderbar in diesen herrlich blauen Augen verfolgen.

„Bitte?“

„Halt die Sabbel. Ich muss nachdenken!“

„Ha! Du und nachdenken! Seit wann denn das!!“, grinste der Blonde höhnisch und keuchte kurz darauf auf, als er unter Zorro auf dem Bett vergraben wurde.

„He!!“

„Klappe!!“

Zoro fixierte die Arme des Jüngeren über dessen Kopf.

„Was soll das Zorro!! Lass mich gefälligst los, du bekloppter Spinatschädel!!“, beschwerte er sich sofort und versuchte wieder loszukommen.

Zorro grinste nun selber belustigt. „Was denn? Kommst du etwa nicht frei, armes kleines Blondinchen...“

„Zorro.. das!! Das ist echt nicht lustig!!“, maulte Sanji und hörte auf zu versuchen frei zukommen. Zorro hielt ihn hier doch mühelos fest.

„Finde ich schon.“

„Mpfh...“ Kurz drehte der Blonde den Kopf weg, ehe er ihn wieder ansah. Diesmal sehr fragend.

„Also... Über was hast du nachgedacht?“

„Pah... Du lässt echt nicht locker oder?“

„Nein wieso sollte ich?“, grinste Sanji nun doch und hoffte, das er Zorro aus der Reserve locken konnte. Sein Herz schlug dabei heftig gegen seine Brust.

„Du bist echt nervig, Schnitzelklopfer...“, brummte Zorro leicht und beugte sich zu ihm runter.

„Ich denke über das hier nach....“, gab er preis und legte seine Lippen auf Sanjis. Denn was der konnte, konnte er natürlich schon lange.

Sanji versteifte sich überrumpelt, doch Zorro konnte das wummernde Herz spüren und ließ den Kuss, so wie er war. Die Geduld wurde belohnt und Sanji begann scheu zu erwidern. Seine Gedanken fuhren Achterbahn!

Klar, war er unter Anderem her gekommen, um raus zu finden was zwischen ihnen ist, oder sein könnte. Aber das Zorro ihn jetzt tatsächlich zum 2. Mal von sich aus küsste!! Das schoss doch echt den Vogel ab. Flatternd gingen seine Augen zu und er erhöhte etwas den Druck.

Zorro sprang sofort darauf an und machte mit.

Nach einer Gefühlten Ewigkeit, lösten sie den Kuss und sahen sich fragend in die Augen. Ihrer beider Atmen ging etwas schneller und Sanjis Wangen waren rot.

Wer sollte zu erst etwas sagen, fragte Sanji sich. Doch irgendwie wusste er, das er das tun musste. Zorro war immerhin Zorro. Sein Zorro.

„A..also....ich..“, begann er stammelnd und suchte nach passenden Worten.

Zorro kniff die Augen zusammen.

„Hab ich nicht gesagt....“

„Mh?“

„Halt die Klappe?“

Sanji wollte erst etwas erwidern, doch schon wurden ihm erneut die Lippen versiegelt. Diesmal erwiderte er sofort. Er wurde hier noch verrückt! Es fühlte sich unglaublich gut an! Er wollte mehr davon. Doch traute sich nicht.

Diesmal war es Zorro der den Kuss löste und ihn losließ um sich auf den Boden zu setzten.

„Zorro, was?“

Sofort setzte Sanji sich auf. „Hab... ich was falsch...“

„Nein!“, ging er sofort dazwischen.

„Komm her zu mir, Sanji...“, streckte er seine Hand zu ihm aus. Sofort verließ der Blonde das Bett und hockte sich vor Zorro.

„J..ja?“ Unsicher sah er in den dunklen Augen vor sich.

„Ich... hab keine Ahnung wie man das benennt.... was da zwischen uns ist.... aber... ich finde es gut...“

Ja, Zorro Lorenor sprach hier gerade über seine Gefühle!

„Ich finde es auch gut!!“; strahlte Sanji ihn sofort an und freute sich wahnsinnig, das Zorro auch so fühlte wie er.

„Aber...“

Dieses kleine Wort ließ Sanjis Freude etwas schrumpfen.

„Meinst du, wir... können... erst mal noch die Schule und so hinter uns bringen? Ich.... weiß nicht, ob ich das....“ Er deutete zwischen ihnen hin und her. „So was kann...“

Verwirrt und ein wenig verletzt, sah Sanji zurück.

„Aber Zorro ich... ich mag dich doch auch so... sehr...“, wurde er mit jedem Wort leiser. Dieser nickte. Das war ihm klar. Aber irgendwas hinderte ihn daran, jetzt ja zu Sanji zu sagen.

„Lass... es uns einfach langsam angehen, ok?“, versuchte er dann weiter. Doch Sanji sah ihn verständnislos an.

„Wie jetzt? Willst... du erst noch warten oder es doch schon.... versuchen?“, hakte er nach.

Zorro seufzte und zuckte mit den Schultern. Dann zog er Sanji wieder zu sich und küsste ihn.

Sofort lächelte der Blonde und erwiderte. Das verstand er dann mal als versuchen. Das Zorro es ihnen aber auch so kompliziert machen musste.

Nachdem sie den Kuss erneut lösten kniete sich Sanji zwischen Zorros Beine.

„Also... wollen wir das erst mal zwischen uns lassen und warten wie es sich entwickelt... Der Rest ergibt sich dann?“ Es war eine Mischung aus Frage und Versuch raus zu finden was Zorro nun wirklich wollte.

Dieser nickte. So würde es wohl gehen.

Sanji strahlte ihn an und lachte glücklich auf. Zorro hatte wirklich genickt! Er konnte es gar nicht glauben!! Aber Moment!! Hieß das jetzt das sie auch zusammen waren? Er biss sich auf die Lippe. Nein, das wollte er ihn jetzt doch nicht fragen. Daher beließ er es vorerst dabei. Er war schon so froh das sie sich einig waren, es doch zu versuchen.

„Was.... was machen wir jetzt?“, fragte er dann. Er spürte das er immer unruhiger wurde. Er musste seine Beine bewegen!

„Keinen Plan... Auf was hast du Lust?“

„Mh.... raus gehen?“ Sein Blick ging zum Fenster. Die Sonne schien und der Himmel war blau. Also das ideale Wetter zum raus gehen.

„Ok...“

Sanji runzelte die Stirn. Bei Zorro hörte sich das eher nach einem, wenn es eben sein muss an. Aber was besseres fiel ihm gerade auch nicht ein. Auf zocken hatte er keine Lust und gegessen hatten sie vor nicht mal einer Stunde.

So nickte er und stand wieder auf.

„Dann komm, Grünkohl..“, grinste er breit. Zorro verdrehte nur die Augen und erhob sich ebenfalls.

Gemeinsam verbrachten sie ihren Tag im nahe liegenden Park und beobachteten die Leute. Sanji fütterte ein paar Enten, die sie im Park nicht mehr los wurden.

Am späten Abend kuschelten sie sich zusammen auf dem Bett zusammen. Sanji fühlte sich sofort an den Tag auf der Klassenfahrt zurück erinnert. Da hatte er in der

Hängematte auch so eng mit Zorro da gelegen. Und es hatte ihm mehr als gefallen.

Er schloss die Augen und schlief kurz darauf ein.

Hätte er gewusst, was in ein paar Monaten geschehen würde, hätte er Zorro ohne zu zögern diese eine wichtige Frage gestellt.